

21

21. Juli 1941.

395/41 ST/H

Herrn

Professor Dr. Heinrich Ritter von Srbik

Präsident der Akademie der Wissenschaften

Wien.

Verehrter Herr Kollege!

22

22. Juli 1941.

399/41 ST/H

Herrn Professor Dr. H. Zatschek

Wien.

Verehrter Herr Kollege!

Hierbei übersende ich Ihnen noch, mit bestem Dank für Ihren letzten Brief, Ihre Ausfertigung unserer Vereinbarung. Inzwischen erhielt und beantwortete ich einen Brief des Kollegen von Srbik in Sachen der Regesta Imperii. Ich habe mich im wesentlichen auf die von den Wiener Herren modifizierte Fassung meines ersten Entwurfs eingestellt und hoffe, daß meine auf die in Betracht kommenden Einzelfälle spezifizierten Vorschläge, bei denen ich mich streng auf das für das Reichsinstitut Unerläßliche Beschränkt habe, in Wien gutgeheißen werden. Da die Regesta Imperii künftig praktisch in Ihrer Hand sein werden, lege ich die Angelegenheit Ihnen noch besonders ans Herz, zumal ja auch die Frühstauer dabei mitberührt werden.

Auftrag in weiteren
steht.
Was § 7 betrifft, so ist es für das Reichsinstitut doch unerläßlich, daß das Einvernehmen über die Fälle, in denen das Reichsinstitut die Arbeitsleitung haben soll, nach Möglichkeit schon jetzt festgestellt und in unser „Übereinkommen“ aufgenommen werde. Wenn dessen Wert hängt für das Reichsinstitut natürlich ganz davon ab, wie in den Einzelfällen praktisch verfahren werden wird; wir werden darum nicht umhin können, es aus ihnen abzuleiten und auf ihnen aufzubauen. Es ist